

Es informiert Sie Frau Trachte

An die Vorsitzende des Rates der Stadt Wuppertal  
Frau Oberbürgermeisterin Miriam Scherff  
Johannes-Rau-Platz 1  
42275 Wuppertal

Anschrift Rathaus Barmen  
Johannes-Rau-Platz 1  
42275 Wuppertal

Telefon (0202) 563 6272  
E-Mail fraktion@fdp-wuppertal.de

Datum 04.05.2026

## Antrag

**Drucks. Nr.** VO/0551/26  
öffentlich

---

Zur Sitzung am  
**07.05.2026**

Gremium  
**Rat der Stadt Wuppertal**

---

## **Digitalisierung und Einsatz von Künstlicher Intelligenz Änderungsantrag der FDP/WFW-Fraktion zu Maßnahme 8 (HSK)**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die FDP/WFW-Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal beantragt, der Rat möge folgenden Beschluss zum HSK fassen:

Die Maßnahme 8 des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) wird wie folgt ergänzt und konkretisiert:

1. Die FDP/WFW-Fraktion begrüßt und unterstützt ausdrücklich die von der Verwaltung verfolgte Strategie zur verstärkten Digitalisierung sowie zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) in der Verwaltung.
2. Die im HSK formulierte Zielsetzung, durch den Einsatz von KI erhebliche Personaleinsparungen zu erzielen, wird jedoch als widersprüchlich bewertet, solange die hierfür notwendigen Vorleistungen nicht erbracht werden.
3. Insbesondere fehlt es im vorliegenden Haushaltsplan sowie im HSK an einer ausreichenden Berücksichtigung der erforderlichen:
  - Investitionen in Software und digitale Infrastruktur sowie
  - personellen Ressourcen für Implementierung, Betrieb und Qualifizierung.
4. Der Rat stellt daher fest:  
Ohne gezielte Anfangsinvestitionen in Sach- und Personalmittel können die angestrebten Effizienzgewinne durch KI nicht realisiert werden.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, für den Zeitraum 2026 bis 2036:

- den erforderlichen zusätzlichen Personalbedarf (Vollzeitäquivalente – VK) sowie
  - die notwendigen Sachmittel (insbesondere für Software, Schulungen und IT-Infrastruktur) bedarfsgerecht im Haushalt einzuplanen und fortzuschreiben.
6. Ziel bleibt es, durch diese strukturierten Investitionen die im HSK vorgesehene Reduzierung von insgesamt 170 Stellen bis zum Jahr 2036 tatsächlich und nachhaltig zu erreichen.

**Begründung:**

Die Digitalisierung von Verwaltungsprozessen und der Einsatz von KI sind zentrale Hebel zur Effizienzsteigerung. Einsparungen beim Personal können jedoch erst mittel- bis langfristig realisiert werden und setzen zwingend voraus, dass zuvor in Technologie, Prozesse und Qualifikation investiert wird.

Der vorliegende HSK-Entwurf verkennt diesen Zusammenhang, indem er Einsparziele formuliert, ohne die dafür notwendigen Investitionen verbindlich abzubilden. Dies gefährdet die Umsetzbarkeit der Maßnahme insgesamt.

Nur durch eine realistische und investitionsgestützte Strategie kann das Ziel von 170 eingesparten Stellen bis 2036 erreicht werden.

Mit freundlichen Grüßen

Karin van der Most  
Fraktionsvorsitzende